

- 1990: Valentine: Toxikologie ausgewählter Pestizide. Übersichtsartikel zur Wirkung verschiedener Pyrethrin- und Pyrethroid-Formulierungen. Die Pharmakologie, der Wirkmechanismus der verschiedenen Pyrethroide wird bereits nach heutigem Stand dargestellt. Die klinischen Zeichen einer Pyrethroid-Vergiftung bei Labortieren werden ebenfalls beschrieben. Die Pyrethroide werden in Typ I- und in Typ II-Substanzen eingeteilt. Valentine weist darauf hin, daß die Pyrethroid-Toxikose zwar unterschiedlich ausgeprägt ist, aber allgemein einer neuronalen Dysfunktion zuzuschreiben ist. Bei Intoxikation werden Maßnahmen zur Dekontamination vorgeschlagen sowie eine symptomatische Behandlung.
- 1991: Fromme: Er berichtet in der deutschen Zeitschrift „Öffentliches Gesundheitswesen“ über die Anwendung von Pestiziden in geschlossenen Schulräumen mit spezieller Betonung der Pyrethroide. Diese Arbeit gibt nicht nur eine Übersicht zur Toxikologie der Pyrethroid-Substanzen, sondern warnt ausdrücklich vor den möglichen Gesundheitsrisiken bei der Anwendung dieser Präparate in Innenräumen. Die Pestizid- und Insektizidanwendung soll nach diesem Beitrag sehr sorgfältig mit den möglichen Gesundheitsrisiken der Anwender abgewogen werden.

Diese Arbeit aus der Senatsverwaltung für Gesundheit, Berlin, - in Deutsch - in der anerkannten Zeitschrift „Öffentliches Gesundheitswesen“ ist als ernste Warnung aufzufassen, die Pyrethroide ohne Vorsichtsmaßnahmen einzusetzen und befaßt sich insbesondere mit den Gefahren für die Anwender. Sie bedeutet aus haftungsrechtlicher Sicht einen wichtigen Einschnitt.

1992: Anon: Fortführung des Berichts von 1988 auf letzten Stand.

1993: McDaniel und Moser untersuchten in einem US-Forschungsförderungsprojekt zur Toxikologie der Pyrethrine die Auswirkungen der Pyrethroide des Typs I, wobei die bereits literaturbekannten Vergiftungssymptome wie Ganzkörperzittern, höhere Temperatur und verminderte motorische Aktivität für das Typ I-Pyrethroid Permethrin und Symptome wie erhöhter Speichelfluß für das Typ II-Pyrethroid Cypermethrin berichtet wurden. Insoweit gibt es zwar im allgemeinen eine typische Vergiftungssymptomatik bei Pyrethroiden. Sie unterscheiden sich jedoch im einzelnen in ihrem Vergiftungsbild nach zwei Klassen, was bei der Prüfung des Kausalitätszusammenhanges bei der Geschädigten einbezogen werden könnte/sollte.

1994: Anon: Fortführung des Berichtes von 1992 auf letzten Stand.

Im Lehrbuch von Mutschler (1996) wird dieser Wissenstand wiedergegeben.

1995: Miyamoto et al. berichten zum jüngsten Stand der Erkenntnisse zur Toxikologie. Unter anderem wird auch auf vorübergehende Hautschädigungen verwiesen.